

Lektion «Beruf und Arbeit im Wandel»



Lektionssequenzen

Die Bedeutung von Arbeit und Beruf früher, heute und morgen.

Diese Lektion umfasst die Challenges:

- Beruf und Arbeit früher
- Beruf und Arbeit heute - Spezialisierung und Digitalisierung
- Beruf und Arbeit heute - Bezahlte und unbezahlte Arbeit
- Beruf und Arbeit morgen

Lernziele

Die Jugendlichen kennen die Bedeutung von Arbeit und Beruf in verschiedenen Zeiten in der westlichen Welt. Die Jugendlichen können Parallelen/ Ähnlichkeiten und Unterschiede der Bedeutung von Arbeit und Beruf in verschiedenen Zeiten erkennen.

Die Jugendlichen können erkennen, dass sich die historischen Entwicklungen unterschiedlich auf die Gleichberechtigung der Geschlechter und das Ansehen verschiedener Berufe auswirkt und können entsprechende Schlüsse daraus ziehen.

Die Jugendlichen können erklären, wie die Begriffe „Unbezahlte Arbeit“ und „Bezahlte Arbeit“ entstanden sind, ihren Alltag und ihr Umfeld diesbezüglich einschätzen und reflektieren. Sie können dazu ihr Umfeld befragen und daraus mögliche Erkenntnisse ableiten.

Die Jugendlichen können mögliche Zukunftsszenarien erklären und können Zusammenhänge der Automatisierung und der sich verändernden Arbeitswelt verstehen.

Die Jugendlichen können ihre eigenen Wünsche, Vorstellungen und Gedanken zur Zukunft der Arbeitswelt äussern. Sie können die kennengelernten Themen reflektieren und darüber nachdenken, wie auch sie die Zukunft mitbeeinflussen können.



Bezug Lehrplan 21

BO 2.2 Die Schülerinnen und Schüler können eigene biografische Prägungen und Erwartungen ihres Umfeldes zum Beruf reflektieren und geschlechtsspezifische, soziale und kulturelle Stereotypen hinterfragen und dazu eine eigenständige Position vertreten.

RZG 6.1 Die Schülerinnen und Schüler können die Geschichte vom Beginn der Neuzeit bis heute in ausgewählten Längsschnitten erzählen.

RZG.5.2 Die Schülerinnen und Schüler können aufzeigen, wie Menschen in der Schweiz durch wirtschaftliche Veränderungen geprägt werden und wie sie die Veränderungen gestalten.

BNE Geschlechter und Gleichstellung mit Bezügen zu [ERG.5.2](#), [ERG.5.3](#)

Hintergrundinformationen

Die Challenges funktionieren an sich ohne Lektion. Es wird allerdings empfohlen, die Lösungen in der Klasse zu besprechen oder zumindest zugänglich zu machen. Die Lektionsvorschläge bestehen vor allem aus sozialen Lernformen und der gemeinsamen Diskussion der Challenges.

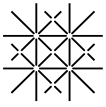
Die *Challenge Beruf und Arbeit heute* besteht aus zwei Unterkapiteln:

Die *Challenge Beruf und Arbeit heute - Spezialisierung und Digitalisierung* behandelt in der Arbeits- und Berufswelt anstehende Trends, wie die Digitalisierung und die Spezialisierung. Die Lernenden stellen Überlegungen zu Chancen und Risiken der Entwicklungstrends an.

Die *Challenge Beruf und Arbeit heute - Bezahlte und unbezahlte Arbeit* fokussiert die Thematik der bezahlten und unbezahlten Arbeit unter Einbezug des Genderaspekts. Die Lernenden erfahren mehr über geschlechtsspezifische Aufgabenteilung im öffentlichen und privaten Umfeld. Sie erarbeiten Lösungsvorschläge, wie Arbeit gleichberechtigt von Männern und Frauen geleistet werden kann.

Hinweise zu weiterführenden Umsetzungsmöglichkeiten im Geschichtsunterricht

Die Abschnitte „Steinzeit“, „Antike und Mittelalter“ und „Industrialisierung“ der *Challenge Beruf und Arbeit früher* können im Geschichtsunterricht integriert und beim Behandeln der jeweiligen Epoche als Einstieg in die Thematik verwendet und mit zusätzlichen geschichtlichen Informationen angereichert und vertieft werden.



Lektionssequenz 1: Gruppenpuzzle «Jigsaw technique»

Aufwand und Sozialform: 60' Gruppenarbeit

Die Schüler*innen werden zuerst zu den 3 Themen aufgeteilt: früher, heute, morgen. Sie setzen sich in den Stammgruppen (1 Pers. pro Thema) zusammen und erarbeiten die zugeweilte Challenge zuerst für sich und machen sich Notizen zu ihrem Thema.

Hier findest du einige Fragen, welche dir beim Erstellen deiner Notizen helfen können, damit du deinen Mitschüler*innen später davon berichten kannst:

- Was hat dich beim Bearbeiten der Challenge überrascht/ erstaunt?
- Was fandest du beim Bearbeiten der Challenge irritierend?
- Versuche in 1-2 Sätzen aufzuschreiben, was für dich das Relevanteste in der Challenge war.
- Was hast du dabei Neues gelernt?
- Was müssen deine Mitschüler*innen unbedingt von deiner bearbeiteten Challenge wissen?

Dann werden Expert*innengruppen gebildet: 3-4 Schüler*innen mit der gleichen Challenge setzen sich zusammen und vergleichen ihre Antworten, stellen einander Fragen und klären Unsicherheiten allenfalls auch mithilfe der Lehrperson und der Lösungen. Sie bereiten sich vor, ihr Thema dann in der Stammgruppe vorzustellen: Wichtige Begriffe erklären und 4-5 Fakten oder Elerntes.

Danach setzen sie sich wieder in die Stammgruppen zusammen. Jede*r Schüler*in stellt das eigene Thema vor und führt so die anderen Lernenden in diese Challenge ein.

Abschluss: Die Schüler*innen gehen in Einzelarbeit zurück und lösen die zwei anderen Challenges für sich selber (fakultativ). Da die Lernenden die Informationen aus den beiden Challenges von ihren Mitschüler*innen erhalten, kann selbst abgewogen werden, ob die Challenges noch bearbeitet werden sollen.

Materialien:

Lösung Beruf und Arbeit früher

Lösung Beruf und Arbeit heute - Spezialisierung und Digitalisierung

Lösung Beruf und Arbeit heute - Bezahlte und unbezahlte Arbeit

Lösung Beruf und Arbeit morgen



Lektionssequenz 2: Auswertung der Challenges im Plenum

Aufwand und Sozialform: 25' Plenum

Es können vor allem die Fragen diskutiert werden, welche auf Meinungen, Einstellungen und Veränderungen eingehen. Die Fragen sollten vorgängig nochmals von den Lernenden durchgelesen werden, damit sie sich auf die Diskussion vorbereiten können. Eine Zusammenstellung dieser Fragen findet sich in dem unten aufgeführten Material.

Durch Sammeln der Antworten an der Tafel, Aufkleben von Post-Its, Online-Padlets oder einer soziometrischen Aufstellung im Raum ist eine Visualisierung der Antworten möglich und sicher spannend für die Klasse, da so Meinungen und Einstellungen zusammengetragen und sichtbar gemacht und zur weiteren Diskussion in der Klasse genutzt werden können. Es kann sinnvoll sein, die Fragen in kleineren Gruppen zu besprechen, damit sich möglichst alle Lernenden an der Diskussion beteiligen.

Aussagen, die einen pauschalisierenden oder diskriminierenden Charakter haben, gilt es, richtig zu stellen, jedoch die Meinung nicht abzuwerten.

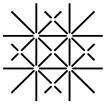
Beispiel: Schüler*in sagt: *«Männer sind stärker als Frauen, also besser geeignet für Handwerkliches oder den Bau.»*

Mögliche Antwort der Lehrperson: *«Danke, dass du deine Meinung mit uns teilst. Handwerkliche Fähigkeiten haben nichts mit dem Geschlecht zu tun, alle Menschen können Freude daran haben und diese Berufe lernen. Ausserdem ist Kraft nicht entscheidend in diesen Berufen, sondern Sorgfalt, Technik und handwerkliches Verständnis und diese Eigenschaften sind geschlechtsunabhängig.»*

Die Lernenden können auch danach gefragt werden, warum sie eine solche Aussage treffen bzw. auf einen solchen Gedanken kommen. Danach könnte mit der Klasse aufgegriffen und thematisiert werden, warum solche Klischees entstehen.

Als Zusammenfassung würde es sich eignen, einen Zeitstrahl oder Ähnliches mit den Lernenden zu erarbeiten, um wichtige Entwicklungsschritte von Beruf und Arbeit im Wandel der Zeit – auch in Bezug auf die Geschlechterthematik – festzuhalten und sichtbar zu machen.

Es ist ebenfalls sinnvoll, die Lernenden ein Fazit schreiben zu lassen und als Ausblick Überlegungen anzustellen, wie sich die Geschlechterthematik weiterentwickeln könnte.



Materialien:

Diskussionsfragen zu Lektion «Beruf und Arbeit im Wandel»

Lösung Beruf und Arbeit früher

Lösung Beruf und Arbeit heute - Spezialisierung und Digitalisierung

Lösung Beruf und Arbeit heute - Bezahlte und unbezahlte Arbeit

Lösung Beruf und Arbeit morgen